

lothringer13/laden

eine einrichtung des kulturellerats der landeshauptstadt münchen

www.lothringer13.de/laden | laden@lothringer13.de

lothringer str. 13 | 81667 münchen | do-sa 16-19 uhr

No matter how many times you have failed, today is always the day. Eine Installation von Heike Jobst und Angela Stiegler

18. Dez. 2009 – 16. Jan. 2010 | Von außen jederzeit einsehbar.
Eine Ausstellung im Rahmen der Reihe *laden_windows*.

Eröffnung mit Performance: Donnerstag, 17. Dezember 2009, 20 Uhr
Finissage mit Performance: Samstag, 16. Januar 2010, 20 Uhr

Zwei Abende über den ungewissen Zustand zwischen Angst und Erregung, bevor die Würfel fallen und die Spannung sich löst – oder nicht.

Wer gewinnt und wer verliert? Und wer bestimmt über den Erfolg - und über das Scheitern? Die Traummaschine des Casinos gibt dem Spieler für einen Augenblick die Illusion, selbst der Schmied seines Glücks zu sein: eine richtige Wahl genügt. Rechts oder links? Rot oder schwarz? Heute muss es klappen. *Faites vos jeux! Rien ne va plus!*

Die Hoffnung auf das Glück und das Spiel um das Glück sind so alt wie die Menschheit selbst. Ebenso alt ist die Hoffnung, den Ausgang des Spiels bestimmen zu können: „Glücksspiel und Aberglaube haben eine gemeinsame Geschichte: der abergläubische Spieler (...) ist sich sicher, dass er bei Einhaltung bestimmter Rituale oder Verhaltensweisen die Gesetze der Wahrscheinlichkeit aufheben und das Glück für sich gewinnen kann“ (Franz Schütte).

Was aber, wenn die Kugel nicht zum Stillstand kommt, das letzte Blatt nicht gespielt wird, das Glücksrad sich unentwegt weiterdreht? Wenn die Entscheidung des Schicksals nicht fällt, hat die des Spielers keine Bedeutung mehr; pair und impair werden gleich. Und alles bleibt möglich: so lange, bis nichts mehr möglich ist.

Im Rahmen des Ausstellungsformats *laden_windows*, mit dem sich der lothringer13/laden wie jedes Jahr in die Weihnachtsferien verabschiedet, bespielen Heike Jobst und Angela Stiegler die Straßenfront der Ladengalerie. Für vier Wochen werden die Schaufenster zur Bühne, auf der eine effektiv ins Licht gerückte szenische Installation die unstillbare Sehnsucht nach dem Glück thematisiert – lockend, aber unzugänglich wie dieses selbst.

Heike Jobst, *1981 in Speyer, 2002-2009 Studium an der Akademie der Bildenden Künste München, 2007 Studium an der Royal Danish Academy of Fine Arts / Kopenhagen, 2008 1. Staatsexamen Kunstpädagogik, 2009 Diplom Bildhauerei bei Hermann Pitz. Ausstellungen 2009 (Auswahl): *Bittere Hunde*, Galerie Barbara Oberem / Bonn, *with compliments*, Projektraum mü / Zürich, *some kind of vacuum*, Galerie Royal / München. Mit Angela Stiegler Kuratorin der Ausstellung *Raumfahrt der Bürokraten*, Hauptbahnhof München, 2009. | www.heike-jobst.de

Angela Stiegler, *1987 in München, seit 2007 Studium der Bildhauerei bei Hermann Pitz an der Akademie der Bildenden Künste München. Ausstellungen (Auswahl): *Zehnkampf*, Plattform3 / München (2009), *Wunderkammer*, Die Färberei / München (2009), *Sunset 2008*, Geschäftsraum Seidel. Tegtmeyer. Hauenstein, Schellingstraße 81 / München und ehemaliger Geschäftsraum Kuermeier / Landau a.d. Isar (2008). Mit Heike Jobst Kuratorin der Ausstellung *Raumfahrt der Bürokraten*, Hauptbahnhof München, 2009. | www.flachware.de/angela-stiegler

Kontakt

laden@lothringer13.de |

(Christian Hartard, lothringer13/laden)



Im Projektfenster apollo13:

After WAR-hol. Installation von Trommeter-Szabó

18. Dezember 2009 – 16. Januar 2010 | Von außen jederzeit einsehbar.

Eröffnung am Do, 17. Dezember 2009, 19 Uhr mit Besucherspeisung.

Die fetten Jahre sind vorbei. Jetzt heißt es vorsorgen. Trommeter-Szabó legen schon einmal Vorräte an und horten Büchsenfleisch als Notration. Konserven als Reserven: für den Winter – und für härtere Zeiten. Zieht Euch warm an.

»

Eigentlich müsste Konservennahrung längst verschwunden sein; niemand muss mehr Notrationen im Keller horten, und gut 15 Kochsendung versorgen im deutschen Fernsehen noch den letzten Unwissenden mit dem nötigen Know-how für die kulinarische Selbstversorgung jenseits des Büchsenaufwärmens. Trotzdem verzeichnen die Umsätze an Konservensuppe im Jahr 2009 Rekordzahlen: „Allein im ersten Quartal 2009 haben sich die Deutschen fast 15 Prozent mehr Linsentopf, Hühnersuppe und Erbseneintopf warm gemacht als im Vorjahr“, berichtet die Financial Times. Dosensuppe in Zeiten der Wirtschaftskrise – nicht nur günstiges Lebensmittel mit langer Haltbarkeit, sondern auch Seelentröster, wenn die Welt um einen herum zusammenbricht. Die Weißblechkonzerve mit der langen Lebensdauer steht für Bescheidenheit, Bodenständigkeit, Beständigkeit und Verlässlichkeit. Etwas Warmes braucht der Mensch: die Büchsenuppe bietet ein bisschen Wärme in einer kalten Welt.

«

Barbara Trommeter / Georg Szabó

Barbara Trommeter und Georg Szabó arbeiten seit 2004 als Künstlerpaar Trommeter-Szabó im Bereich konzeptuelle Fotografie und Raum-Installation. | Georg Szabó (*Basel), nach Medizin- und Kunstgeschichtsstudium sowie Assistenzen bei Photographen in den USA und der Schweiz 2000-2004 Studium der Photographie an der Akademie für Fotodesign München. | Barbara Trommeter (*München) studierte 2001-2007 Photographie und Konzeptkunst an der Akademie der Bildenden Künste München. | www.trommeter-szabo.com

Kontakt

Trommeter-Szabó | Domagkstr 33 H50 Studio04 | 80807 München | www.trommeter-szabo.com
